Marktgemeinde Hinterbrühl

Hinterbrühl • Sparbach • Weissenbach

Der Gemeindebote

Amtliche Mitteilung Nr. 299 | April 2014

- Vorwort Bürgermeister
  Seite 2
- Amtsmitteilung
  - Änderung im Gemeinderat
  - Rücktritt Bgm. Moldan
  - Informationen zur Europawahl
  - Steinbruch Gaaden

  Seite 3 - 7
- Aktuelles aus der Gemeinde
  - Bautätigkeit Johannesstraße
  - Auszeichnung Hermann Gmeiner Schule
  - Rückblick Ferienspiel
  - Neues aus der IMS
  - Erfolg für Lesenacht

  Seite 8 - 10
- Kultur/Gesundheit & Umwelt
  - Kulturveranstaltungen
  - Einladung Muttertagsfeier
  - nextbike – Saisonstart
  - Seniorenausflug
  - Blumentopferde

  Seite 11
- Ehrungen
  - Glückwünsche und Ehrungen

  Seite 12
- 100-jähriges Gedenken an den 1. Weltkrieg
  Mittelteil zum Heraustrennen

Harmonische Amtsübergabe

Mag. Erich Moser tritt die Nachfolge von Benno Moldan als Bürgermeister an

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Die ersten Wochen meiner Amtszeit sind vergangen, und ich darf mich für die vielen positiven Begegnungen, die ich mit zahlreichen Bürgern haben durfte, recht herzlich bedanken.

Besonders bedanken möchte ich mich bei meinem Vorgänger Benno Moldan. Er hat mir ein gut funktionierendes Amt hinterlassen und mir eine umfassende Übergabe ermöglicht – in gegenseitiger Verbundenheit und Freundschaft. Eine ausführliche Würdigung unseres Alt-Bürgermeisters Benno Moldan finden Sie auf den nächsten Seiten.

Meine ersten Wege führten mich zu unseren Schulen, Kindergärten, zu Hort und Musikschule, aber auch zu zahlreichen Vereinen, zur Pfarre und zu unseren Feuerwehren, um mich ebendort vorzustellen.

Ein erstes Treffen hatte ich mit dem neuen Bezirkspolizeikommandanten Oberst Peter Waldinger, bei dem die Umbaumaßnahmen für die Hinterbrühler Polizeiinspektion besprochen wurden. Da nun drei neue Beamte zusätzlich aus dem ehemaligen Gaadener Posten zu uns kommen, wird ein kleinerer Umbau im Obergeschoss des Gebäudes notwendig, dessen Ausschreibung von mir bereits beauftragt wurde.

Ein wichtiger Punkt meiner Arbeit ist das Thema Johannesstraße: Nachdem der Regenwasserkanal zu 40 % hergestellt ist, habe ich nun die Ausschreibung für den Schmutzwasserkanal beauftragt. Das bedeutet, dass dieses Jahr der gesamte Straßenzug saniert wird. Die Kosten werden sich auf rund 1 Mio € belaufen. Ich bitte alle Beteiligten um Geduld.

Nähere Informationen finden Sie im Blattinneren. Gearbeitet wird auch an der Thematik des Steinbruchs in Gaaden. Eine einstimmige Resolution im Gemeinderat dient als Grundlage für weitere Gespräche mit dem Betreiber, dem Land NÖ und allen anderen Institutionen mit dem Ziel eines nachhaltigen Schutzes der Hinterbrühler Bevölkerung.

Ein wichtiger Punkt für mich ist die Kommunikation nach außen: nur durch Transparenz und Nachvollziehbarkeit sind für die Bürger eines Ortes die verschiedenen Maßnahmen einer Gemeindeverwaltung erkennbar. Aus diesem Grund möchte ich die neu hinzugezogenen Gemeindebürger Ende Juni zu einem „Tag der offenen Türe" auf das Gemeindeamt einladen, um ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen. Eine gesonderte Einladung erfolgt.

Gerne stehe ich Ihnen für persönliche Anliegen in meinen Sprechstunden (DI 18 - 19 h, MI 8 - 10 h oder nach vorheriger Vereinbarung) oder unter der E-Mail bgm@hinterbruehl.com zur Verfügung.

Zum Abschluss möchte ich Sie noch auf die EU-Wahl aufmerksam machen. Diese findet am Sonntag, den 25.05.2014 statt. Auf Seite 6 finden Sie detaillierte Informationen, wie Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können.

Ich wünsche Ihnen schöne Frühlingstage und hoffe, Sie haben die Osterfeiertage im Kreise Ihrer Familien schön verbracht!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Mag. Erich Moser
Bürgermeister

Liebe Hinterbrühlerinnen und Hinterbrühler!

Der Frühling ist ins Land gezogen, überall wacht die Natur aus dem Winterschlaf auf und in Hinterbrühl gibt es einiges Neues zu berichten.

Bürgermeisterwahl

Am 10.03.2014 ist unser langjähriger Bürgermeister, Benno Moldan, zurückgetreten, um einem Jüngeren Platz zu machen und eine geregelte Übergabe zu ermöglichen.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und mich bei ihm für die sehr gute Zusammenarbeit während der letzten neun Jahre, von welchen ich vier Jahre lang sein Vizebürgermeister war, herzlichst bedanken.

Bei der Wahl am 11.03.2014 erhielt Mag. Erich Moser 20 Stimmen, und es gab vier Stimmenthaltungen. Die bisherige, enge Zusammenarbeit mit ihm in seiner Funktion als Finanzreferent war ausgezeichnet, ich freue mich auf unseren gemeinsamen Einsatz für Hinterbrühl und wünsche ihm alles Gute.

Hundezone

In den letzten Monaten habe ich bei den gemeinsamen Besuchen mit meinem Hund in der Hundezone gemerkt, dass diese von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird und dies freut mich ganz besonders.

Volksschule – Hort

Die Bauverhandlung für die Sanierung des Hortes und den Neubau unserer Volksschule hat stattgefunden und nunmehr sind wir dabei, alle Schritte für den Baubeginn in die Wege zu leiten – dieser hängt jedoch von der Finanzierung und dem Erhalt von Förderungen des Landes Niederösterreich ab.

Generationswohnen

Ich möchte in den nächsten Monaten unser Bauprojekt leistbares „Generationswohnen" auf dem Grundstück der ehemaligen Sauerstiftung gemeinsam mit allen interessierten HinterbrühlerInnen in die Wege leiten – diese Wohnanlage wird unsere Gemeinde mit Sicherheit bereichern.

Ich hoffe, Sie hatten alle ein schönes Osterfest!

Ihr Ing. Hermann Klein
Vizebürgermeister

Dank an Frau Mag. Stepaniak

Am 02.04.2014 bedankte sich Bürgermeister Mag. Erich Moser bei Frau Mag. Halina Stepaniak nochmals für die lange und ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünscht ihr Gesundheit und Freude im neuen Lebensabschnitt. Ihre Nachfolgerin, Frau Julia Holzer und ihr junges Team freuen sich auf die neue Herausforderung und beraten Sie gerne in Bauangelegenheiten.

Wechsel im Gemeinderat und -vorstand

Herr Dr. Hans Jörg Preiss übernimmt die Funktion im Gemeindevorstand statt Bürgermeister Mag. Erich Moser. Herr Josef Kühmayer wurde als neues Mitglied in den Gemeinderat gewählt.

Wir wünschen beiden alles Gute für ihre neue Aufgabe!

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hinterbrühl mit Bürgermeister Mag. Erich Moser

Angelobung des neuen Bürgermeisters

Am 12.03.2014 wurde Bürgermeister Mag. Erich Moser durch den Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger feierlich angelobt.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hinterbrühl mit Bürgermeister Mag. Erich Moser

Sprechstunden und Parteienverkehr

Parteienverkehr:
werktags täglich außer Di.
von 8 – 12 Uhr,
Di. von 17 – 19 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:
Dienstag 18 – 19 Uhr und
Mittwoch 8 – 10 Uhr

Sprechstunden des Vizebürgerm.:
Dienstag 18 – 19 Uhr

Gemeindeamt:
Tel. 262 49 – 0, Fax DW 20

gemeinde@hinterbruehl.com
www.hinterbruehl.com

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hinterbrühl.
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Carolin Wit, 2371 Hinterbrühl, Hauptstraße 29a.
Satz & Repro: Studio Oranje Werbung, Hinterbrühl. Druck: Offset 3000 Druck- und EndverarbeitungsgmbH, 7035 Steinbrunn.

Rücktritt von Bürgermeister Benno Moldan

Benno Moldan mit Gattin

Mit 10.03.2014 legte Benno Moldan sowohl sein Bürgermeisteramt als auch sein Gemeinderatsmandat zurück. Bei der Gemeinderatssitzung zur Wahl seines Nachfolgers war er erstmals als Zuhörer anwesend, um dem neugewählten Bürgermeister, Mag. Erich Moser, zu seinem Wahlsieg zu gratulieren.

Seit 14.04.1980 war Benno Moldan im Gemeinderat der Marktgemeinde Hinterbrühl tätig, ab 15.10.1987 als geschäftsführender Gemeinderat, ab Februar 1989 auch als Finanzreferent und schließlich von 08.07.1999 bis 26.04.2000 als Vizebürgermeister, bis er am 27.04.2000 zum Bürgermeister gewählt wurde. Bei den Gemeinderatswahlen 2005 erlangte er mit seiner Partei (Aktionsgemeinschaft Hinterbrühl, ÖVP und Unabhängige) die absolute Mehrheit, und auch 2010 wurde er nach Koalition mit der SPÖ vom Gemeinderat zum dritten Mal wiedergewählt.

Bürgermeister Benno Moldan konnte in diesen fast 15 Jahren einiges bewegen:

- Bau Kindergarten Gießhüblerstraße 12 – vorerst 2-gruppig, dann Zubau auf 5-gruppig
- Zu- und Umbauten aller Schulen
- Beschluss Hortzubau
- Gemeindedepot und Altstoffsammelzentrum Sparbach
- Umbau Hinterbrühler und Sparbacher Feuerwehrhaus
- Errichtung Gemeindedepot beim Friedhof Hinterbrühl
- Eigene LKW Zufahrt in Sparbach auf die A21
- Lärmschutzwand A21
- Rekultivierung Steinbruch Roter Ofen
- Sanierung B11 mit integriertem Radweg
- Sanierung und Erneuerung von Straßen, Parkanlagen, Spiel- und Sportplätzen und einer Skateboardanlage
- Ankauf von drei Fahrzeugen für alle Feuerwehren
- Neuer Spar-Markt und Ankauf des Grundstückes ehemalige Sauerstiftung
- Kanalneubau, -sanierungen und -überprüfungen in Hinterbrühl, Weissenbach und Sparbach
- Erhaltung des Polizeipostens durch Bau eines entsprechenden Gebäudes
- Modernisierung des Gemeindeamtes
- Erhaltung der Wohnqualität durch Verhinderung von Riesen-Bauprojekten (z.B. Wohnhausanlagen, -siedlungen im großen Stil)

und vieles mehr!

Seine guten Kontakte zur NÖ Landesregierung, zu Behörden und Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden ermöglichten immer wieder die gemeinsame Umsetzung von Projekten und rasche Lösungsfindungen diverser Problemstellungen. Er zeichnete sich durch Kompetenz, aktives Handeln, Hilfsbereitschaft, Toleranz und Verständnis sowohl für alle Gemeindebürger als auch für seine Mitarbeiter aus. Auch das Wort und Handschlagqualität hatten für ihn noch große Bedeutung. Für seine Verdienste wurde ihm im Jahr 2007 der Ehrenring der Marktgemeinde Hinterbrühl überreicht.

Der „neue" Alt-Bürgermeister Benno Moldan will sich künftig mehr seiner Familie (das erste Enkelkind ist unterwegs), seiner Gesundheit, privaten Freuden und seinem Hobby – dem Segeln – widmen. An dieser Stelle bedanken sich auch alle Mitarbeiter der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit. Wenn auch das Abschiednehmen schwer fällt, wir tun es mit großem Dank für seine Unterstützung, seine Loyalität und seine Menschlichkeit. Wir wünschen ihm Gesundheit und alles erdenklich Gute für die Zukunft und eine erlebnisreiche, schöne Zeit.

Am 07.03.2014 verabschiedeten sich die Kinder und Pädagoginnen beider Kindergärten von Herrn Bürgermeister Benno Moldan.

Mit einem Lied und einem Gedicht zum bevorstehenden Ruhestand dankten sie dem Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit und überreichten eine selbstgestaltete Karte mit den Glückwünschen beider Kindergartenteams.

Verabschiedung durch die Kindergartenkinder und Pädagoginnen

Spatenstich Radweg

Spatenstich Polizei

Eröffnung Radweg

Spar Eröffnung

Mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Aktion „Sauberes Hinterbrühl"

Bgm. Benno Moldan
Ein Rückblick in Bildern

Alt Bgm. Manndorff 80. Geburtstag

Grenzsteinlegung Gießhübel

Bezirkshauptmann Dr. Philipp Enzinger und Bgm. Moldan

Fest der Freiwilligen

Eröffnung Spielplatz Roter Ofen

Polizei Eröffnung

Informationen zur Europawahl am 25.05.2014

Wer ist wahlberechtigt?
Österreicher/innen bzw. Unionsbürger/innen (die einen Antrag auf Eintragung in die Wählerevidenz gestellt haben), die am Stichtag, 11.03.2014, in der Hinterbrühl den Hauptwohnsitz haben und spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben bzw. Auslandsösterreicher/innen, die in der Wählerevidenz der Marktgemeinde Hinterbrühl eingetragen sind.

Wann und wo wird gewählt?
Die EU-Wahl, bei der die 18 österreichischen (von insgesamt 751) Mitglieder des EU-Parlaments gewählt werden, findet am **Sonntag, den 25.05.2014** statt. Die Marktgemeinde Hinterbrühl ist in fünf Wahlsprengel aufgeteilt. Sie werden noch mit einem persönlichen Schreiben informiert, welchem Wahlsprengel Sie angehören und wo sich Ihr Wahllokal befindet.

Wahlzeiten:

Wahlsprengel 1 bis 3:	Volksschule Hinterbrühl 7:00 bis 16:00 Uhr
Wahlsprengel 4:	neues Gemeindehaus, Weissenbach 106 8:00 bis 14:00 Uhr
Wahlsprengel 5:	ehemaliges Gemeindeamt, Sparbach 15 8:00 bis 14:00 Uhr
Besondere Wahlkommission:	9:00 bis 12:00 Uhr

Bitte bringen Sie zur Wahl einen amtlichen Lichtbildausweis mit!

Wann und wie kann eine Wahlkarte beantragt werden?
Personen, die am Wahltag voraussichtlich ortsabwesend sein werden bzw. aus gesundheitlichen Gründen das Wahllokal nicht aufsuchen können, haben die Möglichkeit, Wahlkarten folgendermaßen zu beantragen:

- schriftlich bei der Marktgemeinde Hinterbrühl, Hauptstr. 29a, 2371 Hinterbrühl oder per E-Mail: gemeinde@hinterbruehl.com bis spätestens 21.05.2014
- elektronisch unter www.wahlkartenantrag.at bis spätestens 21.05.2014
- persönlich im Gemeindeamt, Bürgerservice bis spätestens 23.05.2014,12:00 Uhr

Ein Identitätsnachweis ist jeweils erforderlich.

Die Wahlkarte wird ungefähr vier Wochen vor dem Wahltag erhältlich sein. Wenn Sie eine Wahlkarte beantragt haben, dürfen Sie nur mehr mit dieser wählen!

Die Stimmabgabe mittels Wahlkarte ist folgendermaßen möglich:
- per Briefwahl
- in einem Wahlkarten-Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde" (z.B. bei Bettlägrigkeit)

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Bürgerservice der Marktgemeinde Hinterbrühl unter der Tel. 02236/ 26249-24 oder -25 zur Verfügung.

Hundehalter und Liegenschaftseigentümer

werden hiermit d r i n g e n d aufgefordert, ihren Verpflichtungen nachzukommen!

Auf Grund massivster Beschwerden weist die Gemeinde darauf hin, dass Verunreinigungen von Gehwegen, Plätzen, Wohnhaus- und Parkanlagen sowie der Hundeauslaufzone durch Hundekot nicht nur ein Ärgernis, sondern auch eine Infektionsquelle darstellen. Wer die Hinterlassenschaften seines Tieres nicht beseitigt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, welche Straffolgen nach sich ziehen.

Zahlreiche Hundekotsackerl-Spender stehen zur Verfügung und wir bitten Sie, dieses Service auch in Anspruch zu nehmen!

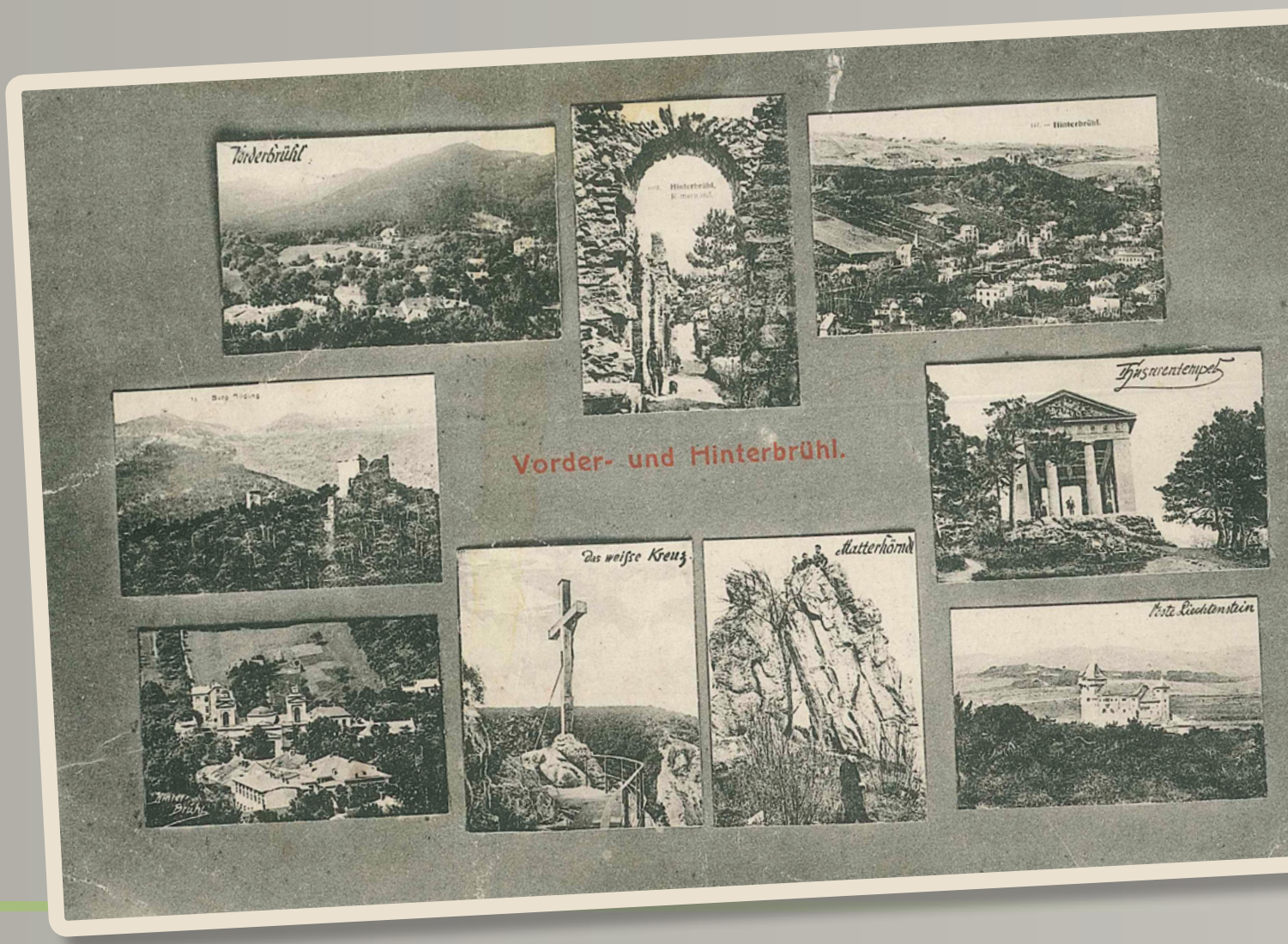
Wir möchten Sie daran erinnern, dass gemäß § 8 Abs. 3 leg. cit. des NÖ Hundehaltegesetztes, **Hunde an der Leine** oder **mit Maulkorb** geführt werden müssen.

Der Straßendienst wird künftig verstärkt wieder ein Augenmerk auf die Reinhaltung von Grünanlagen legen. Wenn Sie als Hundehalter das „Sackerl fürs Gackerl" benutzen und Liegenschaftseigentümer ihrer Verpflichtung zur Reinigung der angrenzenden Gehsteige nachkommen, wird Hinterbrühl bestimmt sauberer werden und vor allem bleiben.

Einladung zum

„100-jährigen Gedenken an den Ausbruch des 1. Weltkrieges“

Vortrag des Historikers Dr. Kurt Janetschek
am: Freitag, den 16.05.2014
um: 18:30 Uhr
im Gemeindesaal, Hauptstraße 29A, 2371 Hinterbrühl



Gedenk- und Schicksalsjahr 1914 in der Hinterbrühl

Am 28. Juni 1914 trat ein Ereignis ein, das mit seinen Folgen das Weltbild wesentlich verändern sollte. Die Geschehnisse dieses Sommersonntags lösten einen Krieg von bisher unvorherstellbaren Ausmaßen aus: den Ersten Weltkrieg. Zum ersten Mal im Ablauf der Weltgeschichte sind alle fünf Kontinente ins Kriegsgeschehen einbezogen worden.

Als Kriegsursachen lagen sowohl wirtschaftliche als auch politische vor. Österreich und Deutschland waren zur industriellen Konkurrenz von Großbritannien und Frankreich geworden. Die Zeit des „Bewaffneten Friedens" brach an, der im Kampf um Rohstoffquellen und Absatzmärkte gipfelte. Die Gegensätze zwischen Deutschland und Frankreich einerseits sowie Österreich und Russland (Balkanpolitik!) andererseits verursachten die Bildung von Machtblöcken: Zweibund und Entente.

Die tödlichen Schüsse auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gemahlin zu Sarajewo, abgefeuert am 28. Juni 1914, führten schließlich zum Kriegsausbruch. Das ereignete sich genau vor hundert Jahren!

Und wie wirkte sich der Kriegsausbruch auf unsere Hinterbrühl aus?
Verschiedene Aufzeichnungen, wie Chroniken und exakt geführte Protokollbücher, geben ebenso wie Erlässe und Verordnungen der Behörden Aufschluss darüber.

Die allgemeine Mobilmachung rief auch in der Hinterbrühl die Männer zu den Waffen. Die Einberufenen fanden sich blumengeschmückt bei der Pfarrkirche ein, wo Bürgermeister Friedrich Schröder jun. eine patriotische Rede hielt. So mancher der Anwesenden kehrte aus den vier Jahre tobenden Kämpfen nicht mehr zurück. Allerdings erinnert am damaligen Versammlungsort eine Gedenktafel an die Gefallenen.

Der Mödlinger Bahnhof war das nächste Ziel der einberufenen Männer, die am 29. Juni 1914 von ihren Lieben dorthin begleitet worden waren. Man sang und jubelte; und hoffte auf ein glückliches Wiedersehen!

Am 2. August 1914 fand eine Gemeinderatssitzung statt, in der Bürgermeister Schröder über die durch den Kriegsausbruch eingetretenen Veränderungen sprach. Die Gemeinderäte Carl Sittner, Rudolf Schwarz und Friedrich Ritter sowie die Gemeindebeiräte Mathias Glatz, Dr. Rudolf Maresch, Karl Rehberger jun., Rudolf Rückeshäuser, Georg Sittner, Ferdinand Steinmüller und Georg Winter hörten aufmerksam zu. Da alle vier Wachleute zum Militär eingezogen worden waren, übernahm am 2. September 1914 deren Aufgaben ein unentgeltlicher Sicherheitsdienst, der unter dem Kommando von Carl Sittner stand.

Durch die Mobilmachung kam es auch bei der Freiwilligen Feuerwehr, die damals im 40. Gründungsjahr stand, zu einer schwierigen Situation. Der für den eingerückten Kommandanten Georg Sittner die Führung übernehmende GR Ferdinand Steinmüller erklärte sich bereit, mit dem Rest der Mannschaft alle Aufgaben der

Wehr (bei Notfällen) zu übernehmen. Der Gemeinderat dankte ihm mit einem „Bravo!". Bald ergaben sich Gelegenheiten zum Einsatz, da es durch das Fehlen

des einzigen bereits zum Kriegseinsatz einberufenen Rauchfangkehrers häufig zu Kaminbränden kam.

Am 2. September 1914 diskutierte der Gemeinderat über einen „Fürsorgeausschuss". Dieser sollte die Verwaltung der „Fürsorgestelle", die es seit dem 10. August 1914 in der Hinterbrühl gab, übernehmen. Ziel war die Sicherung einer Ausspeisung für Kinder. Vorerst für 40 Volksschüler, 12 Kindergartenkinder und 44 „Freitischkinder" in 23 Familien.

Dutzende Grundbesitzer trugen durch Naturalienspenden zum Gelingen dieser Aktion bei. Die Gärtner des Ortes wieder pflanzten unter der Führung von Wenzel Drbohlaw z.B. Kohl, Salat sowie Kohlrüben und säten Spinat auf den von Leopold Kalcher, Ferdinand und Leopold Steinmüller zur Verfügung gestellten Flächen. Die in der Volksschule einquartierte Fürsorgestelle wandte sich auch an die Fürst Liechtenschein'sche Gutsverwaltung und an den K.K. Forstärar mit der Bitte, Brennholz für Bedürftige im Winter bereitzustellen.

In gleicher Gemeinderatsitzung nahm man dankend die von der Fürsorgestelle angebotene Unterstützung der Gemeindeverwaltung sowie der Bürgerwehr bei der Erledigung von Kanzleiarbeiten entgegen. Der Beschluss, Abzeichen und Laternen aus Gemeindemitteln für die Bürgerwehr anzukaufen, erfolgte einstimmig. Um 19:30 Uhr des Sitzungstages erfolgte die Angelobung dieser Schutzeinheit.

Alle Tätigkeiten im Ort, aber auch das Kriegsgeschehen, sollten durch das Sammeln sämtlicher Zeitungsartikel durch die Fürsorgestelle erfolgen. Gesammelt werden sollte jedoch besonders alles Brauchbare zur Unterstützung der in der Heimat Zurückgebliebenen. Helene Regenhart von Zapory fungierte als Koordinatorin der Sammelaktion. Das Ergebnis erwies sich als bemerkenswert. Das Rote Kreuz war für die Verteilung zuständig. Diese Hilfsorganisation wandte sich auch an alle Gartenbesitzer, Fruchtsäfte zur Labung von Verwundeten, die im „Fieberdurst" lagen, herzustellen. Besonders begehrt war Johannisbeersaft wegen seines feinen Säuregehalts.

Engpässe ergaben sich alsbald bei der Lebensmittelversorgung. Um diese zu sichern, griff die K.K. Statthalterei regulierend ein. Zuerst galt es jene Lücke zu schließen, die – durch Einberufungen bei der Ernteeinbringung – entstanden war. Danach sollte für eine gerechte Verteilung Sorge getragen werden. Um Preissteigerungen zu verhindern, setzte der Gemeinderat Maximalpreise fest, z.B. für Weizenmehl bzw. -grieß 56 Heller pro Kilogramm, für ein Kilo Weizen- oder Roggenbrot 40 Heller, für Steinkohle zwei Kronen für 50 kg. Ab 1. April 1915 mussten – vorerst für Milch und Brot – Rationalisierungen vorgenommen werden. Besondere Einnahmen für die Kriegsführung sollten durch den Verkauf von patriotischen Abzeichen, Medaillen mit Kaiserbildern, Ansichtskarten, Kriegsglücksbringern, Briefverschlussmarken u.ä. erzielt werden. Zur Kriegswitwen- und Waisenunterstützung verkaufte man die Briefmarken mit einem Zuschlag von zwei Heller.

Im Auftrage der Bezirkshauptmannschaft musste der Gemeinderat in seiner Sitzung am 7. Oktober 1914 einen Beschluss über die Einrichtung eines Notspitals treffen (Berggasse 7). Jedoch auch über Einsparungen bei der öffentlichen Beleuchtung hatte man auftragsgemäß zu beraten.

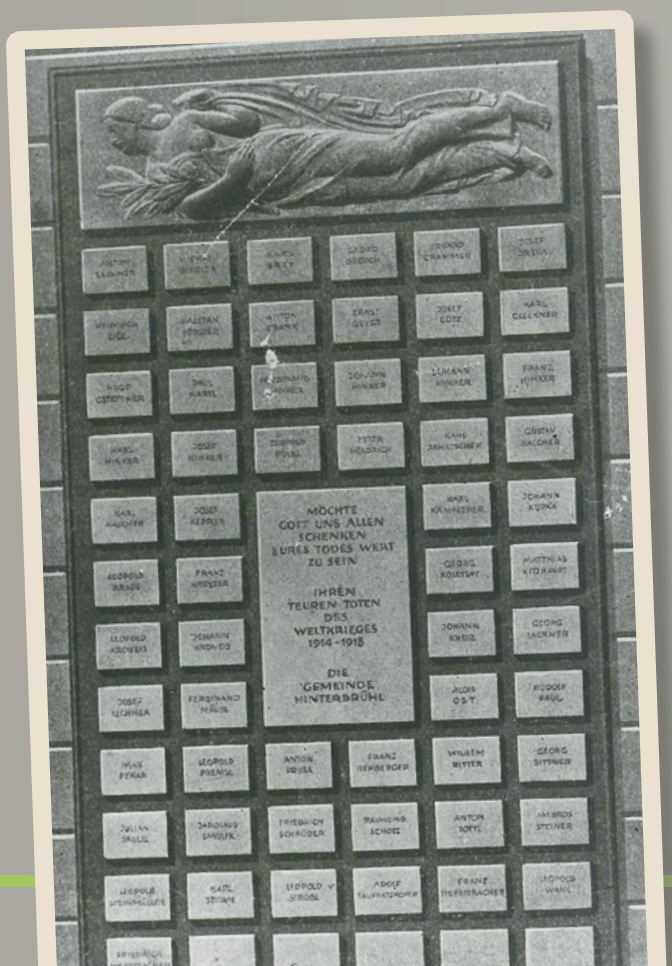
Größte Umwandlungen ergaben sich im Schulwesen. Das Lehrpersonal war besonders gefordert. Fürsorgestelle und -ausschuss amtierten im Volksschulgebäude. Oberlehrer Zintler sowie die Lehrer Glatz und Wild gehörten dem Fürsorgeausschuss an und waren damit zusätzlich belastet. Dabei mussten noch die eingerückten Kollegen Pree und Kraft vertreten werden! Es gab nur einen sehr stark eingeschränkten Unterricht. Das Hauptaugenmerk richtete sich dabei auf die Handarbeiten. Unter der Lehrerin Christine Domorazek fertigten die Schülerinnen brauchbare Sachen für die im Feld stehenden Soldaten an. So z.B. strickten Katharina Ehrenhöfer aus der IV. Klasse sowie Poldi Bügler, Leopoldine Hochkogler, Therese Gleckner (Gaadnerstraße 15) und Marie Bodingbauer aus der V. Klasse Schneehauben. Die der IV. Klasse zugehörenden Emilie Hochkogler, Tochter des Weissenbacher Briefträgers, sowie Gastwirtstochter Anna Pribitzer fabrizierten Leibbinden. Während Hedwig Blaschka (IV. Klasse) einen Schal strickte, hat Marie Bigler (Wassergspreng 19, VI. Klasse) Socken gestrickt. Besonders fleißig arbeitete des Oberlehrers Töchterlein namens Olga (V. Klasse), da sie die gesamte Palette der Hilfsgüter in den Handarbeitsstunden, vielleicht jedoch in Heimarbeit fertigstellend, ablieferte: Schneehaube, Schal, Kniewärmer, Socken, Stutzen, Leibbinde, Wadenschoner, Fäustlinge. Nur Magdalena Zdaril (VI. Klasse), des Glasermeisters Töchterlein (Hauptstraße 37), konnte da mithalten!

In der Gemeinderatsitzung vom 19. November 1914 trug Bürgermeister Schröder einen Erlass der Bezirkshauptmannschaft vor, worin zur Subskription der aufgelegten Kriegsanleihe 1914 eingeladen wurde. GR Ritter stellte den Antrag, 5000 Kronen zu zeichnen. Man müsse für den Kriegserfolg bereit sein, das Letzte zu geben! Er selbst hatte gerade vom Heldentod seines Sohnes Nachricht erhalten.

An die Sitzung schloss eine Trauerkundgebung für den gefallenen Wilhelm Ritter an. Er blieb nicht der einzige Gefallene. Alle Hinterbrühler sind in einem Gedenkbuch des Gemeinderates über die Kriegsgefallenen angeführt. Zwei Tote – der ermordete Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gemahlin – ließen den Ersten Weltkrieg beginnen. Der Gemeinderat dachte in seiner Trauersitzung am 1. Juli 1914 daran. Die Endbilanz lautete: 1.016.200 Gefallene, alleine in der österreichisch-ungarischen Armee, in vier Kriegsjahren!

Es würde mich freuen, wenn Sie an dem behandelten Thema Interesse finden und freue mich auf ein Wiedersehen am 16. Mai 2014.

Dr. Kurt Janetschek



Besuch des Bezirkspolizei- und Inspektionskommandanten

Zu einem Besuch beim neuen Bürgermeister Mag. Erich Moser kamen Bezirkspolizeikommandant Oberst Peter Waldinger und der Hinterbrühler Inspektionskommandant Alois Wandl. Das Hauptthema war die Besprechung des Umbaus der Hinterbrühler Polizeiinspektion, die ab Juli 2014 mit 3 zusätzlichen Beamten aus dem ehemaligen Gaadener Posten verstärkt wird. Die nötigen Maßnahmen wurden zwischen Polizei und Gemeinde entsprechend koordiniert. Seitens der Gemeinde wird alles Notwendige getan, damit die Beamten ein modernes und den heutigen Anforderungen entsprechendes Arbeitsumfeld bekommen.

Bezirkspolizeikommandant Oberst Peter Waldinger, BGM Mag. Erich Moser, Inspektionskommandant Alois Wandl

Besuch der öffentlichen Gemeindeeinrichtungen

Am 18.03.2014 besuchte Bürgermeister Mag. Erich Moser alle öffentlichen Gemeindeeinrichtungen, wie beide Kindergärten, Hort, Volksschule, IMS, Hermann-Gmeiner-Schule und Franz-Schubert-Musikschule. Alle freuten sich über den Besuch des neuen Bürgermeisters!

Verpflichtungen der Grundbesitzer

Besitzer von Liegenschaften, die an öffentliche Verkehrsflächen grenzen, sind durch die Straßenverkehrsordnung verpflichtet, Sträucher, Hecken und sonstigen Bewuchs an ihrer Grundgrenze so zurückzuschneiden, dass der Verkehr (auch der Fußgängerverkehr) nicht behindert wird. Weiters besteht auch die Verpflichtung, den Gehsteig, oder wenn ein solcher nicht ausgebaut ist, einen 1 Meter breiten Grundstreifen der öffentlichen Verkehrsfläche an der Liegenschaftsgrenze, zu säubern und von Bewuchs frei zu halten.

Wir bitten diesen Rückschnitt regelmäßig durchzuführen, da auch die Müllabfuhr durch überhängende Sträucher und Bäume immer wieder behindert wird!

Einstimmiger Gemeinderatsbeschluss über Resolution Steinbruch Gaaden

Bekanntlich soll die bereits für 20 Jahre bestehende Abbaubewilligung des Steinbruchs Gaaden um weitere 20 Jahre erweitert sowie eine Deponiegenehmigung erteilt werden.

Eine derartige Erweiterung würde für die betroffenen Anrainer in Hinterbrühl, Weissenbach und vor allem in Sparbach eine massive Mehrbelastung durch den zusätzlichen LKW-Verkehr bedeuten. Mit dem Steinbruchbetreiber hat es bereits einen Austausch über die verschiedenen Standpunkte gegeben. An Schutzmaßnahmen für unsere Bürger wird gearbeitet, aber auch das Land NÖ und die ASFINAG werden in die Lösung eingebunden. In der Gemeinderatssitzung am 25.03.2014 beschlossen daher alle Fraktionen einer Resolution gegen die Erweiterung des Steinbruchs Gaaden.

Bautätigkeiten Johannesstraße

Die Arbeiten zur Sanierung des Schmutz- und Regenwasserkanals in der Johannesstraße wurden, nachdem der Wasserleitungsverband in Teilbereichen seine Versorgungsleitungen erneuert hat, wieder aufgenommen.

Der Regenwasserkanal muss so rasch wie möglich saniert werden. Im Bereich der Regenwasserkanalleitung gibt es bestehende Leitungen von Einbautenträgern. Um

diese nicht zu beschädigen, müssten sie händisch untergraben werden. Dies hätte zu Mehrkosten der Ausführung geführt. Aus diesem Grund erfolgt die Verlegung der neuen Kanalleitung im südlichen Fahrbahnabschnitt. Zirka die Hälfte des Regenwasserkanals ist bereits neu verlegt. Parallel zu dieser Erneuerung wird der Schmutzwasserkanal ebenfalls saniert. Alle Hausanschlüsse sind deshalb auf Ihre Funktionstüchtigkeit geprüft worden. Dem Baufortschritt angepasst, werden nun die erhobenen, schadhaften Schmutzwasserhausanschlüsse ausgetauscht und fehlende Regenwasserhausanschlüsse bis an die Grundstücksgrenze gelegt. In Teilbereichen liegt der bestehende Schmutzwasserkanal in der Mitte der Fahrbahn. In diesen Bereichen ist es leider nicht möglich den Schmutzwasserkanal und den Regenwasserkanal gleichzeitig zu sanieren bzw. neu zu verlegen, da eine zu geringe Restfahrbahnbreite für den fließenden Verkehr verbleiben würde.

Um einen geordneten Straßenverkehr, neben den Bauarbeiten, auf der Johannesstraße aufrechterhalten zu können und zum Schutz der tätigen Bauarbeiter, ist der Einsatz einer Ampelregelung bescheidmäßig von der Bezirkshauptmannschaft Mödling vorgesehen worden. Das Intervall der Ampelschaltung beträgt zurzeit 1½ Minuten. Eine Umleitung über andere Straßenzüge in der Marktgemeinde Hinterbrühl, würde in Anbetracht der größeren Fahrradien von Lastkraftwägen und Bussen, an exponierten Stellen zu Problemen führen. Weiters dient die Ampelregelung dazu, einer Staubildung und etwaigen Konfliktsituationen durch zu geringes Straßenprofil, vorzubeugen. Bis spätestens Ende April 2014 sind die Kanalbauarbeiten im Einengungsbereich abgeschlossen. Außerhalb der Engstelle wird, wie die Straßensituation und das Verkehrsaufkommen erfordern, die Verkehrsregelung mittels Ampelregelung oder durch Verkehrszeichen „Wartepflicht bei bzw. für Gegenverkehr" geregelt. Das Anliegen der Anrainer, Hinweise mit der Bitte an die Verkehrsteilnehmer, während der Rotphase den Motor abzustellen, wurde umgesetzt.

Mit den Sanierungsmaßnahmen ist man zurzeit im Plansoll und somit ist mit einer Fertigstellung der Kanalbauarbeiten mit Ende Oktober 2014 zu rechnen.

Im Anschluss an die Kanalsanierungen erfolgt eine Generalsanierung der Johannesstraße. Gegenständlich wird durch die NÖ Landesregierung ein Straßenprojekt ausgearbeitet.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis während der Bauzeit!

Winterferienspiel: „Selbst gekocht“ und „Besuch im Bergwerk des Technischen Museums“

Im Rahmen des Hinterbrühler Winterferienspiels konnten 10 Buben und Mädchen im Mödlinger „book & cook“ Küchenluft schnuppern. „Selbst gekocht“ war die Devise des kleinen Kochkurses, bei dem die Kinder Suppe, Pizza und Muffins zubereiten und dann auch gleich verspeisen konnten.

Ein Besuch des historischen Bergwerks im Keller des Technischen Museums stand ebenfalls am Programm des Ferienspiels. Die Kinder konnten sehen, unter welch schwierigen Bedingungen und mit welchen Werkzeugen und Maschinen die Bergleute früher Kohle förderten. In der Weltraumausstellung „Space“ gab es u. a. die Möglichkeit, eine Rakete zu starten, ein Marsauto zu steuern und ein Andockmanöver an eine Raumstation vorzunehmen.

Das vom Jugendausschuss der Gemeinde organisierte Winterferienspiel fand heuer bereits zum siebenten Mal statt.

GfGR Ferdinand Szuppin

Technisches Museum: Interessante Einblicke in die schwierige Arbeit der Bergleute

Auszeichnung der Hermann Gmeiner Schule

Die Hermann Gmeiner Schule erhielt vom Land Niederösterreich für ihr Engagement in der Region und ihrer starken Verankerung in der Gemeinde und Gesellschaft die Auszeichnung: „Schule. Leben. Zukunft.“.

Die Leiterin, Fr. Hildegard Weiß, betont, dass es ihr immer ein Anliegen ist, dass ihre Schule in der Heimatgemeinde präsent ist.

So gestalten die Kinder jedes Jahr eine Adventfeier im Hinterbrühler Gemeindeamt, von der Schule wird an diesem Tag auch ein Adventstand betrieben.

Es gibt immer wieder Treffen mit den Senioren der Gemeinde, aber auch Besuche bei Feuerwehr und Polizei, was für alle SchülerInnen jedes Mal ein tolles Erlebnis ist.

Pensionistinnen, die als Leseomas regelmäßig in die Hermann Gmeiner Schule kommen, sind bei Kindern und Lehrerinnen sehr beliebt und aus dem Schulgeschehen kaum noch wegzudenken.

Bachwanderungen der Kinder aus der Nachmittagsbetreuung durch den Mödlingbach, bei dem dieser von Unrat befreit wird, gehören ebenso zu einem fixen Bestandteil der Schule, wie gemeinsame Feiern mit dem örtlichen Kinderdorf oder einer Fotoausstellung in der Pfarrkirche.

Über die Auszeichnung, die am 27.02.2014 im Rahmen einer Feierstunde entgegengenommen wurde, freuen sich alle Lehrerinnen und Kinder der Schule.

Damit die LehrerInnen der Hermann Gmeiner Schule auch weiterhin ihren SchülerInnen einen zeitgemäßen und modernen Unterricht bieten können, wurden von der Sonderschulgemeinde 5 Laptops angeschafft.

Dir. Hildegard Weiß

Neues aus der IMS

Voll Elan startete die Interessensorientierte Mittelschule ins neue Semester. Mit verschiedenen Projekten in unterschiedlichsten Fächern wurde dem Lehrstoff Leben eingehaucht:

Die vierte Klasse befasste sich gleich in der ersten Woche unter der Anleitung zweier „native speaker" aus Canterbury mit dem Projekt ENGLISH in ACTION. Höhepunkt des Projektes waren selbst ausgedachte Sketche in englischer Sprache, die die Kinder bei einer Abschluss-Show präsentierten.

Bereits im Jänner besuchten die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse der IMS im Rahmen einer Geschichte-Exkursion das Heeresgeschichtliche Museum in Wien. Jetzt brachten sie ihre Eindrücke in höchst kreativer Form zu Papier. Es wurde für den Frieden in Gruppenarbeit gemalt. Die Schüler und Schülerinnen der 2. Klasse durften im Rahmen des Geschichts-Unterrichts einmal ausprobieren, wie man im alten Rom gekocht und gegessen hat. Sie waren alle mit Begeisterung dabei!

Eine Exkursion zum Stephansdom und in die Katakomben mit anschließendem Spaziergang zu sagenträchtigen Orten im ersten Bezirk war Höhepunkt des Themas „Komm mit auf eine Sagenreise!" des Deutschunterrichts der ersten Klassen.

Und auch der Chor der IMS hat wieder Erfolge zu vermelden. Mitte März fanden Tonaufnahmen für den Film „friedensflotte mirno more" statt. Mit viel Freude und Einsatzbereitschaft sangen die Schüler und Schülerinnen des Schulchores den Song „Sailing for peace".

Technische Neuerungen seit Semesterbeginn sind zwei Whiteboards, die nicht nur den Schülern und Schülerinnen viel Freude bereiten, sondern deren Einsatz auch von den engagierten Lehrern und Lehrerinnen sehr geschätzt wird. Ein Whiteboard wurde vom Lionsclub Hinterbrühl bezahlt, für das zweite hat die Mittelschulgemeinde Hinterbrühl tief in die Tasche gegriffen. Wir möchten uns recht herzlich dafür bedanken!

Dir. Susanne Riegelsperger

Großer Erfolg für Lesenacht im Anningersaal

Keineswegs „Out" ist das Lesen bei den Hinterbrühler Kindern. Sage und schreibe 28 Kinder vorwiegend im Volksschulalter nahmen an der – vom Jugendausschuss der Gemeinde veranstalteten – Lesenacht vom 14.03.-15.03.2014 im Anningersaal teil.

Für ein abwechslungsreiches und spannendes Programm mit Lese-, Bastel- und Spielerunden war ebenso gesorgt wie für das leibliche Wohl. Erst lange nach Mitternacht kehrte Ruhe ein und die Kinder begaben sich im Anningersaal in ihre Schlafsäcke. Mit einem kräftigen Frühstück endete dann die Lesenacht 2014 am frühen Morgen.

Sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen zeigten sich begeistert und freuen sich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Ein besonderer Dank gilt Anna-Maria Schneider, Regina Hinterleithner und Ulli Ornauer, die mit viel Begeisterung und Engagement für die Organisation und den reibungslosen Ablauf sorgten.

GfGR Ferdinand Szuppin

Rückblick über die Kulturveranstaltungen

Der Höhepunkt in der stimmungsvollen Adventzeit war der Besuch des Nikolo's im Anningersaal. Die Kulturveranstaltungen im Gemeindeamt und die Punschstände vor dem Gemeindeamt waren sehr gut besucht.

Neben vielen Faschingsveranstaltungen in Sparbach, Weissenbach und der Hinterbrühl war der Kinderkostümball im Anningersaal für viele Kinder, Eltern und Großeltern ein sehr lustiger und bunter Faschingsausklang.

Im März begann das Kulturprogramm mit einer Vernissage mit Richard Fuchs und sehr interessanten Ausstellungsobjekten, wie Skulpturen für Haus, Garten und Bildern.

Es folgte eine Buchpräsentation mit Mag. Georg Reichlin-Meldegg „General und Parzival?"

Die dramatische Lebensgeschichte des k. u. k. Generals Anton Freiherr von Lehar.

Die vier Catburgers haben mit unvergleichlichem Country- und Rockabilly die Besucher zum Frühlingsbeginn im Anningersaal in Stimmung versetzt.

Bitte beachten Sie für die kommenden Veranstaltungen unseren Veranstaltungskalender!

Einladung zur MUTTERTAGSFEIER

Liebe Hinterbrühler Mütter!

Anlässlich des Muttertages erlaube ich mir, Sie zu einer Feier mit Kaffee und Kuchen, am **Freitag, den 09.05.2014** um 15:00 Uhr in den **Anningersaal, Parkstraße 39,** herzlichst einzuladen. Und weil es keine Mütter ohne Väter gibt, freuen wir uns auch heuer wieder über den Besuch der Partner. Wenn Sie Zeit und Lust haben, sind Sie herzlich eingeladen, gemeinsam diesen besonderen Tag zu begehen.

Es freut sich auf Ihr Kommen!

Ihr Bürgermeister Mag. Erich Moser

nextbike

Saisonstart – 2014

Traditionell zu Frühlingsbeginn am 21.03.2014 wurden die nextbikes startklar zu den Stationen gebracht. In Niederösterreich stehen wieder 1.300 nextbikes zum „Aufsatteln und Losradln" bereit.

Seit 01.04.2014 hat auch das Burgenland seine nextbike-Stationen in Betrieb genommen.

Diese drei Verleihstandorte kommen ins Verleihnetz hinzu und können seit Saisonstart genutzt werden.

- St. Pölten/Sportwelt NÖ
- Hennersdorf/Hauptplatz
- Strebersdorf/Strebersdorferhof

Seniorenausflug

Termin bitte vormerken:
Der Seniorenausflug findet heuer am **Dienstag, den 07.10.2014** statt!

Blumentopferde

Wie jedes Jahr vergibt die Gemeinde auch heuer wieder kostenlos Blumenerde:

Samstag, 10.05.2014
von 8:00 bis 12:00 Uhr
in der Oberen Bachgasse/
Dr. Franz Jantsch-Platz.

Bitte beachten Sie, dass die Erde nur in Haushaltsmengen abgegeben wird.

GLÜCKWÜNSCHE – TRAUERFÄLLE

...zur Geburt:

Emely Sofie Millner	28.11.13
Emilia Johanna Popp	10.12.13
Benicio Dubisar	21.01.14
Alexander Nitsche	17.01.14
Dora Starinski	29.01.14
Luca Filipczak	08.02.14
Arthur Oscar Morris Eder-Vaysse	27.02.14
Joel Matthias Schmitzhofer	28.02.14

...zum runden Geburtstag:

Annemarie Gerstl	80
Doris Sylvia Granger	80
Werner Stöckl	80
Susanna Köberl	80
Dipl. Ing. Emil Daneu	80
Heribert Wilczek	80
Zelfije Fazlija	80
Dr. Werner Siblik	80
Ing. Josef Gerstl	85
Margarete Breneis	85
Leo Ratzinger	85
Katharina Baumgartner	85
Margarete Kumpf	85
Walter Hutter	90
Dipl. Ing. Herbert Halat	90
Johanna Pochop	90
Anna Neissl	90
Therese Schnur	95
Hans Bialki	100

...zur Goldenen Hochzeit:

Ingrid und Ing. Günter Waldburger	22.05.63
Ingrid und Walter Buchgraber	22.11.63
Elfriede und Friedrich Wagust	31.01.64
Eva und Ernst Moser	02.03.64
Ursula und Dr. Erich Fröch	31.03.64
Wiltrud und Walter Kumpf	01.04.64

...zur Diamantenen Hochzeit:

Anna und Ing. Karl Neissl	26.02.54
Eva und Dr. Gerhard Schleimer	27.02.54

Durch den Tod sind von uns gegangen:

Franz Necas	30.11.13
Birgit Reschl	03.12.13
Johann Reisöcker	09.12.13
Dr. Peter Nuel	09.01.14
Friederike Riedl	09.01.14
Margaretha Potolzky	25.01.14
Henriette Petzina	25.01.14
Henriette Pürer	03.02.14
Margarete Schahbasi	20.02.14
Andrea Habersatter	06.03.14
Eduard Gwozdz	12.03.14
Barbara Blahs	14.03.14
Helga Jakubowics	18.03.14
Eva-Maria Pichler	25.03.14
Albina Chmela	29.03.14
Hildegard Schindler	02.04.14
Karl Krizek	04.04.14
Gertrude Mollner	12.04.14
Annemarie Sittner	16.04.14

Bitte um Bekanntgabe im Bürgerservice, Tel. 26249-24, wenn Sie keine Namensnennung in unserem Gemeindeboten wünschen.

Hans Bialki feierte seinen 100. Geburtstag. *Es gratulierten Helmuth Polhak von der Bezirkshauptmannschaft Mödling, GfGR Brigitte Güntner und Altbürgermeister Benno Moldan.*

Walter Hutter 90. Geburtstag

Theresia Schnur 90. Geburtstag

Anna Neissl 90. Geburtstag

Anna und Karl Neissl 60. Hochzeitstag (Diamantene Hochzeit)

Elfriede und Friedrich Wagust 50. Hochzeitstag (Goldene Hochzeit)